

Belgard-Polziner Kreisblatt

No. 43

Mittwoch den 4. Juni.

1913

Einundsechzigster Jahrgang.

E r s c h e i n t

jeden Mittwoch und Sonnabend Vormittag.
Der Abonnementspreis beträgt 1 M. viertel-
jährlich bei der Expedition d. Bl. sowie bei allen
Kaiserlichen Postanstalten.



I n s e r a t e

werden für Kreiseingesessene mit 10 Pf. und
für Auswärtige mit 20 Pf. die einpaltige
Korpuszelle oder deren Raum berechnet und bis
Dienstag oder Freitag mittags 12 Uhr erbeten.

A m t l i c h e r T e i l .

Der Firma Bacharach & Rapp in Frankfurt a. M. ist
gestattet worden, an den Acetylenapparaten der Firma Autogen-
Werk Rhöna G. m. b. H. in Mittelsdorf, Größen 0 bis 5, die
vom Deutschen Acetylenverein unter Nr. 83 mit einem Typenzeugnis
versehen wurden, ihre eigenen Schilder anzubringen. Ebenso ist der
Firma Bacharach & Rapp gestattet worden, an den durch Erlaß
vom 1. April d. Js. (S. M. B. S. 252) bekannt gegebenen, vom
Deutschen Acetylenverein unter Nr. 50 geprüften Wasservorlagen
der Firma Autogen-Werk Rhöna ihr Fabrikbild anzubringen.

Berlin, den 26. April 1913.

Der Minister für Handel und Gewerbe. J. A.: Dr. Reuhaus.

Vorstehenden Abdruck bringe ich hierdurch zur Kenntnis der
Herren Amtsvorsteher des Kreises.

Belgard, den 30. Mai 1913.

Der Landrat. J. B.: Diekmann, Rechnungsrat.

Im Interesse einer raschen Verbreitung der täglichen
Wetterkarte des öffentlichen Wetterdienstes in den durch Bahnver-
bindungen weniger begünstigten Teilen der Provinz Pommern ist am
1. Mai d. Js. zu Köslin eine Wetterdienstzweigstelle errichtet worden,
deren Geltungsbereich sich über den Regierungsbezirk Köslin und über
den östlich von Stargard in Pommern gelegenen Teil des Regierungs-
bezirks Stettin erstreckt. Die Eröffnung der Zweigstelle stellt einen
Versuch dar, der zu einer dauernden Einrichtung nur dann führen
kann, wenn ihm das nötige Interesse von Seiten der Bevölkerung
durch den Bezug der Wetterkarte entgegen gebracht wird.

Köslin, den 19. Mai 1913

Der Regierungspräsident.

V e r ö f f e n t l i c h t .

Belgard, den 24. Mai 1913.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses. von Hagen.

Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Seiner
Majestät des Kaisers und Königs sind die Bureaus des königlichen
Landratsamtes einschli. Steuerbureau, der königl. Kreisliste, des
Kreisausschusses, der Kreis-Kommunal- und Kreisparliste am 16.
Juni d. Js. geschlossen.

Belgard, den 30. Mai 1913.

Der Landrat. von Hagen.

Diejenigen Ortsvorstände, welche zur Verfügung vom
3. v. Mts., betr. Vorschläge für den Ortslohn (Kreisblatt Nr. 36)
bis jetzt noch nicht berichtet haben, haben diese Sache jetzt **bestimmt**
bis zum 6. d. Mts. zu erledigen, andernfalls eine Strafe von
3 M. festgesetzt werden wird.

Belgard, den 2. Juni 1913.

Der Landrat. von Hagen.

Der Bauerhofsbesitzer Karl Syring in Bolffin ist zum
Schöffen der Gemeinde Bolffin wiedergewählt worden.

Belgard, den 2. Juni 1913.

Der Landrat. von Hagen.

Die Herren Amtsvorsteher des Kreises ersuche ich, mir
spätestens bis zum 9. d. Mts. ein Verzeichnis der vorhandenen
unter die Provinzial-Polizeiverordnung vom 1. März 1913, betreffend
die Herstellung kohlenaurer Getränke und den Verkehr mit solchen
Getränken (Beilage zu Stück 13 des Amtsblatts für 1913) fallenden
anmeldepflichtigen Betriebe einzureichen

Das Verzeichnis muß folgende Spalten enthalten: Pfd. Nr.,
Ort, Name und Vorname des Betriebsunternehmers, Bemerkungen.
Fehlansätze ist nicht erforderlich.

Belgard, den 2. Juni 1913.

Der Landrat. von Hagen.

Der Herr Amtsvorsteher in Gr. Warden hat die Amts-
vorstehergeschäfte wieder übernommen.

Belgard, den 29. Mai 1913

Der Landrat. J. B.: Diekmann, Rechnungsrat.

Die Herren Gutsvorsteher in Biezow, Reinfeld, Podewils,
Mandelag B, Langen, Altschlage, Battin, Bruker, Burzlaff, Gauer-
tow und Kollag, sowie die Herren **Gemeindevorsteher** in
Zwirnitz, Borwerk, Tiegow, Seligsfelde, Doebel, Pumlow, Satzig,
Kollag, Kamislow, Denzin, Bramstädt, Battin werden um die sofortige
Erledigung meiner Kreisblattsverfügung vom 21. Mai d. Js., be-
treffend Berichtigung bezw. Vervollständigung von Zählpapieren,
ersucht.

Belgard, den 2. Juni 1913

Der Landrat. J. B.: Diekmann, Rechnungsrat.

Der Vaterländische Frauenverein Belgard hat in Langen
eine Schwester stationiert. Der Pflegebezirk umfaßt die Ortschaften
Langen Gut und Gemeinde, Altschlage Gut und Gemeinde, Damerow,
Heyde, Biezenoff, Reinfeld Gut und Gemeinde und Nizerow. Die
Schwester wird sich über die Erkrankungen und Unfälle in den Ort-
schaften des Bezirks stets auf dem Laufenden halten und die Pflege-
bedürftigen so oft aufsuchen, als es deren Lage erfordert.

Ich ersuche die Vorsteher der genannten Ortschaften insbe-
sondere, soweit es gewünscht wird und möglich ist, für die Schwester
Räumlichkeiten bereit zu stellen und sie in jeder Weise zu unterstützen.
(Aufklärung der Ortsinsassen usw.)

Belgard, den 27. Mai 1913.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses. von Hagen.

Um den Versicherungsnehmern der Pommerschen Feuer-
sozietät die Anschaffung von Minimax-Feuerlöschapparaten zu er-
leichtern, hat der Herr Landeshauptmann der Provinz Pommern in
Stettin mit der Minimax-Apparate-Baugesellschaft m. b. H. einen
Vertrag geschlossen, nach welchem:

1. Allen Versicherungsnehmern der „Pommerschen Feuersozietät“
auf den Preis für einen Minimax-Apparat eine Ver-
günstigung von 20 % gewährt wird, wenn die Versiche-
rungsnehmer ihre Bestellungen durch die Pommersche Feuer-
sozietät machen, oder sich den Vertretern der Minimax-
Apparate-Baugesellschaft gegenüber als Versicherungsnehmer
der Pommerschen Feuersozietät legitimieren.
2. Die gelieferten Apparate alljährlich auf ihre Brauchbarkeit
von der Minimax-Apparate-Baugesellschaft untersucht werden.

Die Handfeuerlöschapparate „Minimax“ haben sich stets gut bewährt und sind nach den bisher gesammelten Erfahrungen tatsächlich geeignet, im Entstehen begriffene Brände — selbst in Fällen sehr kritischer Art — wirksam zu bekämpfen.

Nähere Auskunft wird in meinen Diensträumen (Kreishaus) erteilt, und werden daselbst Bestellungen auf „Minimax-Feuerlöschapparate“ entgegengenommen.

Belgard, den 31. Mai 1913.

Der Kreis-Feuer-Sozietäts-Direktor. J. B. : Diekmann, Rechnungsrat.

Bekanntmachung.

Die Frau Rittergutsbesitzer Gräfin von Kleist auf Schmenzin beantragt die Einziehung folgender öffentlicher Wege:

1. Die Straße von Belgard über Warnitz nach Zechendorf, soweit diese die Gemarkungen Schmenzin und Dintzühlen durchschneidet, Blatt 4, Parzelle 90, 85, 84, bis zur alten Landstraße von Naseband nach Pubitz. Als Ersatzweg dient die Chaussee von Warnitz über Großvoldekow nach Zechendorf.

2. Die an den Gutschneunen, sowie vor und hinter der Brennerlei in Schmenzin vorbeiführenden Wege. Als Ersatzweg dient die neu eingemessene, hart ausgebaute, versteinerte und mit Alleeebäumen bestandene verlängerte Wegestrecke von Naseband nach Schmenzin bis zur Chaussee Großvoldekow—Zechendorf, vom Schnittpunkte des Weges im Zuge Schmenzin—Großfreienstein.

3. Der von Schmenzin über Bierhof, Kalkberg, Hohenberg und Bachhof nach Pubitz führende Weg, Blatt 1, Parzelle 38, Blatt 2, Parzelle 277, 54, 247, 233, 249 und 55, vom Beginn des Schulackers Schmenzin bis zur Landstraße Naseband—Pubitz, mit der Begründung, daß die genannten Abbauten heute nicht mehr vorhanden sind und daß als Ersatzweg die Chaussee von Großvoldekow über Schmenzin bis zur genannten Landstraße dient.

Es wird dieses Vorhaben gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einsprüche gegen die beabsichtigte Einziehung der betreffenden Wege zur Vermeidung des Ausschlusses binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten geltend zu machen.

Eine Karte über die genannten Wege liegt in meinem Amtszimmer zu Jedermanns Einsicht aus.

Schmenzin, den 30. Mai 1913.

Der Amtsvorsteher. Senft.

Da die Einsprüche gegen die Bekanntmachung des Unterzeichneten vom 23. Oktober 1911, betreffend Einziehung des sog. Buchener Weges von der Alttschlager—Reinsfelder Chaussee bis zum Landwege Buchen—Biezenoff, durch rechtskräftig gewordenen Bescheid des Kreis Ausschusses vom $\frac{1}{4}$ November 1912 als nichtig erklärt worden sind, wird diese Wegestrecke hiermit gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. 8. 1883 dem öffentlichen Verkehr entzogen.

Gr. Wartin, den 31. Mai 1913.

Der Amtsvorsteher. Fey.

Körnung für das Pommersche Stutbuch und Verteilung von Füllenaufzuchtpreisen.

Im Anschluß an die Bekanntmachung in Nr. 7 des Amtsblatts der Landwirtschaftskammer vom 14. Februar d. Js. bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die diesjährige Stutbuchkörnung und Verteilung von Füllenaufzuchtpreisen nach Maßgabe der eingereichten Anmeldungen folgendermaßen anberaumt ist:

Abteilung Warmblut.

Freitag den 6. Juni d. Js.

III. Schoubezirk:

Nachmittags 6 $\frac{1}{2}$ Uhr zu Langen auf dem Gutshof für den Ort Langen.

Stettin, den 30. Mai 1913.

(Unterschrift.)

Bekanntmachung.

Am 1. Juli 1913 tritt in dem Orte Collatz eine Postagentur in Wirksamkeit, die die amtliche Bezeichnung „Collatz (Kr. Belgard)“ erhält.

Dem Bestellbezirke der neuen Postanstalt werden folgende, bisher zum Postamt in Polzin gehörigen Landorte: Sophienhof, Waldhof, Zabeishof, Remrin, Gasthaus Damitzkrug, Collatz Bahnhof, Ziegelei, Schneidemühle und die sonstigen Abbauten von Collatz, sowie aus dem Bestellbezirke der Postagentur Paßig (Bz. Köslin) das Gut Neucollatz zugeteilt.

Köslin, den 21. Mai 1913.

Kaiserliche Ober-Postdirektion. J. B. : Köhler.

Stettiner Schlachtviehmarkt.

Fleischgroßhandelspreise.

Bericht vom 30. Mai 1913.

Auftrieb: bis Donnerstag Abend:

291 Rinder, 297 Kälber, 504 Schafe, 1915 Schweine, 2 Ziegen,

am Donnerstag und Freitag (bis mittags 11 Uhr):

158 Rinder, 148 Kälber, 278 Schafe, 941 Schweine, — Ziege.

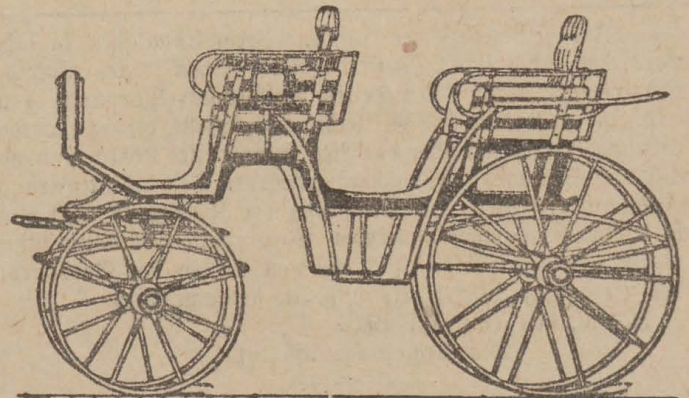
Bezahlt wurden für 50 kg Fleischgewicht:

Rinder:	D h f e n a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt	Mark	67—72
	b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete		—
	c) mäßig genährte junae und gut genährte ältere		—
	d) gering genährte jeden Alters		—
Bullen:	a) vollfleischige höchsten Schlachtwerts		67—69
	b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere		60—65
	c) gering genährte		54—58
Färse u. Kühe:	a) vollfleischige, ausgemästete Färse höchsten Schlachtwerts		67—70
	b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt		60—64
	c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte Färse und Kühe		56—59
	d) mäßig genährte Färse und Kühe		51—55
	e) gering genährte Färse und Kühe		47—49
Kälber:	a) feinste Kälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber		85—88
	b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber		76—82
	c) geringere Saugkälber		66—70
	d) ältere gering genährte Kälber (Fresser)		—
Schafe:	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel		80—85
	b) ältere Masthammel		68—73
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)		60—65
Schweine:	a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1\frac{1}{4}$ Jahre		65—66
	b) fleischige Schweine		63—64
	c) gering entwickelte		62—63
	d) Sauen		61—63

Verlauf und Stimmung des Marktes:

Rinder flau. Kälber ruhig. Schafe mittel. Schweine schleppend, wird nicht geräumt.

Zusatzenteil



Josef Pötschke, Wagenbauanstalt,

Friedrichstr. 48. Belgard Pers. Fernruf 149.

Lager und Anfertigung von modernen

Kutschwagen aller Art

wie Jagdwagen, Fürst Bülow-Wagen, Sandschneider, Selbstfahrer, Dogcart's usw.

Reparaturen in Schmiede-, Stellmacher-, Sattler- und Lackierarbeiten werden schnell und billigst ausgeführt.

Linoleum-Teppiche, durchgemustert und bedruckt, in nur neuen, hübschen Mustern,

Linoleum-Vorleger,

Linoleum-Läufer in allen Breiten.

Große Auswahl!

Stückware, bedruckt und durchgemustert.

Grosses Lager in Wachstuchen!

Neueste Muster!

Billigste Preise!

Sortimentshaus Emil Runge.

Cleverstolz und Vitello Margarine.

Stets frisch erhältlich
in allen einschlägigen Geschäften

Alleinige Fabrikanten:
Van den Bergh's Margarine-Ges.
m. b. H. Cleve

Cleverstolz ersetzt beste
Meiereibutter

Vitello ist feinsten Gutsbutter
ebenbürtig

Bevor Sie

Emaillé-Waren

irgend welcher Art einkaufen, bitte ich die
Preise und Qualitäten in meinem Schau-
fenster und Geschäftslokal in Augenschein
zu nehmen.

Eberhardt Tech,
Fernruf 25. Heerstraße 15.

Gartenlauben, Gartenmöbel, Bänke

freicht man sehr vorteilhaft mit unsern

Spezial-Lack- und Oelfarben.

Wetterfest! Schnell trocknend!

—:— Erhältlich in allen Farben. —:—

Pinself in grosser Auswahl.

Gebrüder Breidenbach.

Wegen Platzmangel empfehle
äußerst billig:

Sportwagen von 5-12,50 M.
Sitzliegewag. v. 15-37,50 M.
Kinderwag. von 10-18,00 M.

Einige hochlegante moderne
Kinderwagen zu jedem nur
annehmbaren Preise.

Eberhardt Tech,
Heerstraße 15.
Fernruf 25. Fernruf 25.



Braunschweiger

1912

Gemüse-Konserven

von C. Th. Lampe in bekannt guter Qualität.

**Spargel, junge Erbsen, Karotten, Schnitt- u.
Brechbohnen, gemischt. Gemüse, Morcheln,
Steinpilze usw.,**

garantiert frische Packung, empfiehlt

Bernh. Maass.

Rheinperle Solo

Margarine, die Elitemarken der Branche ersetzen

feinste Butter

In Geschmack, Aroma
und Bekömmlichkeit bester Butter
gleich, aber wesentlich billiger. — Ueberall erhältlich.
Hein. Fabrik.: Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinzen, G.m.b.H., Goch (Rhld.)



Die Zeit ist da!

wo jede gewissenhafte Hausfrau daran denken
muß, die Winterkleidung gegen

Wollentwurf

zu schützen. Benutzen Sie nur unsere Spezialmittel, wir garantieren
für Wirksamkeit.

Gebrüder Breidenbach,

Bekanntmachung.

Das städtische Restaurant im Stadtholz soll vom 1. Mai 1914 ab auf 10 Jahre neu verpachtet werden. Hierzu steht ein öffentlicher Verpachtungstermin am **21. Juni d. Js. Vorm. um 10 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses** an. Die Pachtbedingungen können in unserm Geschäftszimmer Nr. 6 eingesehen werden, werden auch auf Wunsch gegen Erstattung der Schreibgebühren zugesandt.
Belgard, den 21. Mai 1913.

Der Magistrat. Maas.

Bekanntmachung.

Am Dienstage, dem 10. Juni, B. 10^{1/2} Uhr findet die Einweihung der erneuerten St. Marienkirche durch Herrn General-Superintendent D. Büchsel statt.

Die Plätze des Mittelschiffes sowie die des „Magistrats-“ und des „Brauereichors“ sind für diejenigen Gemeindeglieder, Gäste, Korporationen und Vereine bestimmt, welche eine besondere Einladung erhalten haben, die Plätze des „Offizier-Chors“ und des „Patronats-Chors“ (rechts von der Kanzel) für die Damen der Geladenen. Die ersten Bänke rechts sind die Plätze für die kirchliche Gemeindevertretung. Die Kirchen-Ältesten, die sich B. 10^{1/4} Uhr im I. Pfarrhause versammeln, nehmen Plätze im „hohen Chor“ ein. Die übrigen Plätze, sowie die nach Beginn des Gottesdienstes etwa noch nicht besetzten Plätze des Mittelschiffes und der gen. Emporen können auch von anderen Gemeindegliedern eingenommen werden. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt, ältere Kinder in beschränkter Zahl erst dann, wenn der Festzug sich in die Kirche begeben hat. Der Eingang findet nur durch das Hauptportal statt.

Die Kirchensitzrechte sind für diesen Tag aufgehoben.

Nachm. 6 Uhr wird ein zweiter Gottesdienst gehalten werden.

Diejenigen Gemeindeglieder und Bewohner der Stadt, welche an dem gemeinsamen Mittagessen um 1 Uhr in Ottow's Hotel teilzunehmen gedenken (Gebek 3 M.), werden gebeten, bis zum 5. Juni dem Hotel eine Mitteilung zugehen zu lassen.

Wir bitten die Bewohner der Stadt zugleich ergebenst, am 9. Juni Abds. und am 10. Juni die Häuser freundlichst mit Fahnen-schmuck zu versehen.

Gott der Herr aber lasse über unserer Kirche und Gemeinde und über dem bevorstehenden Festtage sein Angesicht leuchten!

Belgard, den 2. Juni 1913.

Der Gemeinde-Kirchenrat.

Klar.

Gartenbänke, Gartentische, Gartenstühle, Veranda-Möbel

(bestes Fabrikat)

empfehlen zu den billigsten Preisen

Sortimentshaus Emil Runge.

Sortimentshaus Emil Runge.



Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenke.

Umfangreich sortiert.

**Wie kocht man sparsam mit Gas?**

Gute Konstruktion. Benutze einen guten Gasocher Kaufe ihn Dir nur in einem Geschäft, wo Du recht bedient wirst und sachgemäßen Rat erhältst. (Die vermeintlichen Ersparnisse bei Gelegenheitskäufen, Partiewaren rächen sich meist bald Litter durch hohe Gasrechnungen, Reparaturkosten pp.)

Glasne blau mit grünem Kern Die Kocherflamme muß unbedingt blau mit hellgrünem, scharf begrenzten Kern brennen; fehlt dieser Kern oder brennt die Flamme gar mit leuchtenden Spitzen, so muß der Brenner sofort gründlich gereinigt werden. Geruch darf die Flamme niemals abgeben, andernfalls benachrichtige die Gasanstalt.

Kleinstellung: Stelle nur zum Ankochen die volle Flamme an, sobald der Topfinhalt siedet, stelle den Hahn sofort, aber langsam auf die aller kleinste Stellung. Du ersparst dadurch erstaunlich viel Gas!

Vorteilhaftes Kochen: Am vorteilhaftesten und schnellsten kocht man auf offener Flamme und zwar unter allen Umständen nur dann, wenn nur ein Topf kochen soll; heize ja nicht unnötigerweise die Kochplatte, sondern lasse die Flamme, ohne Abdeckung mit Ringen, direkt an das Gefäß treten, sodas die aufsteigende Hitze das Gefäß allseitig umspült; ist der Topfboden größer als das Kochloch, so muß also der Rippenring herumgedreht werden. Der Topf ist genau mitten auf das Kochloch zu setzen.

Mehrere Töpfe: Sollen mehrere Töpfe erhitzt werden, so wird bei Kochern mit Wärmestellen das vordere Kochloch durch Kochgeschirre und Kluge so verdeckt, das die Hitze nach hinten gebrannt und dadurch die ganze Platte erwärmt wird; sobald der vordere Topf kocht, wird er mit dem hintern ungewechselt, sodas er hinten weiterkocht, und der zweite Topf wird vorn zum Kochen gebracht.

Kochtöpfe. Der Kochtopf muß so groß sein, das die Flamme nicht über den Topfboden hinausschlägt. Flammenkranz am besten $\frac{1}{2}$ des Topfbodens; großen Topf nicht auf zu kleine Flamme, sonst zu starke Abkühlung; allgemein sollen die Töpfe breit und nicht zu hoch sein. Decke möglichst jeden Topf mit einem gut dicht schließenden Deckel zu. Der Deckel soll besser innerhalb des Randes auflegen und nicht über den Rand greifen. Auch fülle die Töpfe nicht bis zum Rand voll; die oberste Wasserschicht braucht das meiste Gas. Aluminiumgeschirre ist wegen der dünnen Wandung und guten Wärmeleitung sehr zu empfehlen.

Schutz vor Zug pp. Durch Zugluft verlöschen die klein gestellten Flammen leicht und schlagen zurück. Wärme das im Winter oft recht kalte Leitungswasser durch Stehenlassen in der Küche an; leicht kannst Du dadurch 10° Wärme sparen. Nutze auch die Wärme unterhalb des Gasherdes aus; durch ausschraubbare Füße läßt er sich etwas höher stellen, das man Teller etc. darunter anwärmen kann.

Mäßige Kochtemperatur: Erhitze die Speisen nicht zu schnell und nicht zu hoch! Bei stark wallendem Kochen entweichen den Speisen die Nährsalze und das Aroma. Viel Speisen werden unter dem Siedepunkt (zwischen 75 und 90° C.) am besten gargekocht.

Gas ist für jeden Haushalt das beste und billigste.

Gauitschlag in allen Sortierungen, **Pflastersteine, Kleinpflaster** und **Werksteine** jeder Art liefern ab Bahnhof **Drawehn Pommersche Granitwerke**
Fritz J. J. van der Kolk.
Hauptbureau: Berlin W. 66.
Wilhelmstraße 45.
Betriebsleitung: Drawehn i. Pom.

Emmenthaler
Ebamer
Tilsiter
Bimburger
Alpen
Romator
Sahnen
Camembert
Fromage de Brie
Kronen
Newgater
Solbner
Allgauer
Harzer
Roquesfort
Cheker (Engl.)
Kräuter

(in bester Qualität)
empfehlen **Barnh. Maass.**

Patentachsen-Zubehörteile,

wie

Messingkapfeln,
Rotgussvorleger,
Rotgussmuttern,
Lederscheiben u. Schlüssel
sowie

Patentachsenöl,

Is. hart- und säurefrei,
hält in bester Qualität am Lager

J. Pötschko,

— Wagenbau Anstalt, —
Fernspr. 149. Friedrichstraße. 48

Stadtsämtliche Nachrichten.

Geboren.

a) Sohn: Arb. Rich. Zahnte.
b) Tochter: Kaufmann Erich Kühl,
Arb. Herrn. Rley, Steinseger Karl
Hachbarth.

Gestorben.

S. b. Bahnarb. Alb. Mielle, 5 J.,
Knecht Ernst Ott, 17 J., Ehefrau des
prakt. Arztes Dr. Heinrich Heise, 54 J.

Redaktion, Druck und Verlag
von Gustav Klemp in Belgard.